

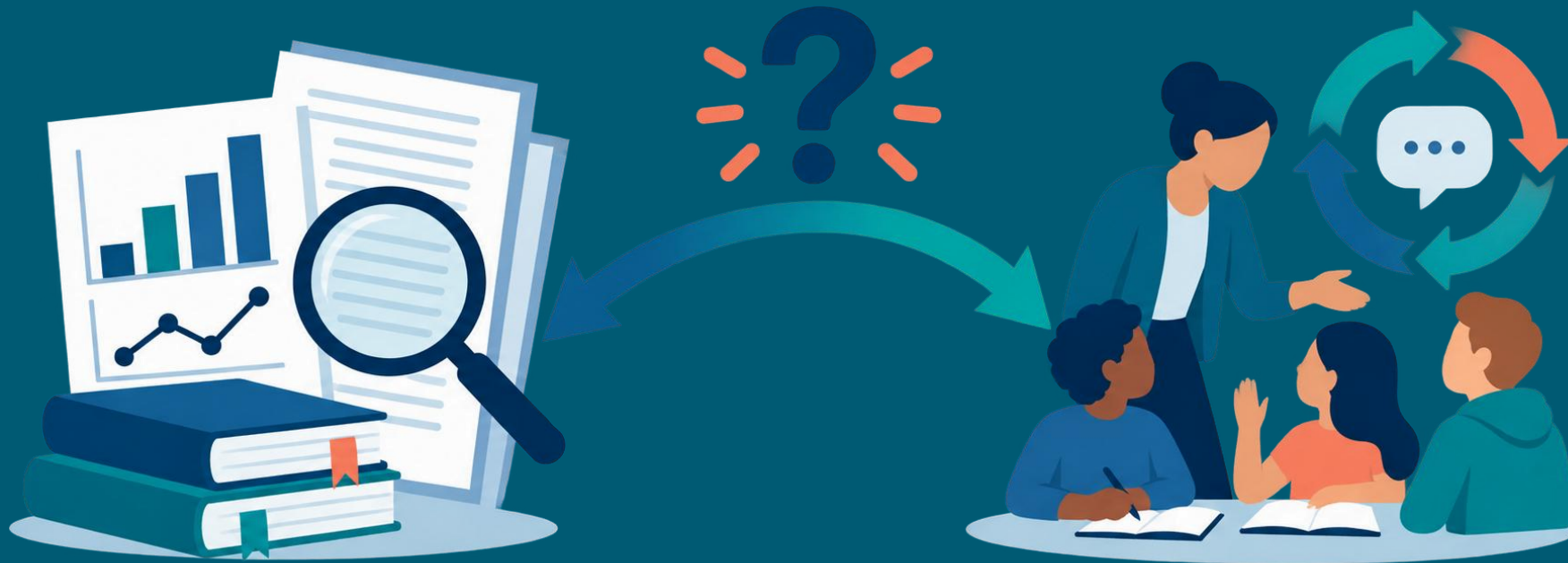
# Was guten Unterricht ausmacht – und wie man ihn lernt

Unterrichtsqualität und Core Practices  
zusammendenken



# Erst die empirische Wende

## – jetzt wieder die praktische Kehrtwende?



# Erst die empirische Wende – jetzt wieder die praktische Kehrtwende?

---

1

SEIT ETWA 2000

## Empirische Wende

Stärkerer Fokus auf empirisch prüfbare Bedingungen und Wirkungen von Unterricht

- Bildungsmonitoring und Standards
- empirische Unterrichtsforschung
- Qualitätsdimensionen

2

SEIT ETWA 2010

## Hinwendung zur Praxis

Von Wissen über Unterricht zu lernbaren professionellen Praktiken

- Zerlegen komplexer Praxis
- modellieren und erproben
- Feedback und Wiederholung

# „Bis 2025 Unterrichtsqualität – jetzt plötzlich nur noch Core Practices?“

---



**Eine plausible Wahrnehmung –  
aber eine falsche Alternative**

Beide Perspektiven betrachten Unterricht auf unterschiedlichen Ebenen.

# Gliederung

1

## **Kurze Erinnerung**

Was sind Core Practices – und was sind sie nicht?

2

## **Unterrichtsqualitätsdimensionen vs. Core Practices**

Stärken und Grenzen der Ansätze

3

## **Unterrichtsqualitätsdimensionen und Core Practices**

Wie verhalten sie sich zueinander?

4

## **Core Practices und Unterrichtsqualität gemeinsam denken**

Chancen für die Verzahnung der Phasen

5

## **Fazit**

# Kurze Erinnerung

Was sind Core Practices – und was sind sie nicht?

1



# Der Core-Practices-Ansatz in der Lehrkräftebildung

---

## Annahmen

es lassen sich zentrale Praktiken  
entlang wesentlicher  
Berufsanforderungen  
identifizieren

ihr Erlernen kann bereits im  
Studium situiert werden

## Der Core-Practices-Ansatz in der Lehrkräftebildung

---

*„Angehende Lehrpersonen sollen, **ausgehend von konkreten Berufsanforderungen**, bedeutsame **Handlungsstrategien**, sogenannte «Core Practices», aufbauen und flexibilisieren, indem sie sich sowohl das erforderliche **Professionswissen** erschließen, als auch die Kernpraktiken adaptiv **ausüben, flexibilisieren und habitualisieren.**“*

## Kennzeichen von Core Practices nach Grossman et al. (2009)

---

### Praktiken, die

- ... im Unterricht oft vorkommen
- ... angehende Lehrpersonen in verschiedenen Fächern und Methoden anwenden können
- ... für angehende Lehrpersonen erlernbar sind
- ... es angehenden Lehrpersonen ermöglichen, mehr über Schülerinnen und Schüler und das Unterrichten zu erfahren
- ... die Komplexität des Unterrichts anerkennen
- ... **forschungsbasiert sind und das Potenzial haben, die Fortschritte der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen**

# Weiterer Begriff: **High-Leverage Practices**



keine reine Orientierung an der Praxis  
*weiterhin Evidenzorientierung bedeutsam*

# Welchen Auflösungsgrad haben Core Practices?

---

z.B. einen Sachverhalt  
verständlich erklären

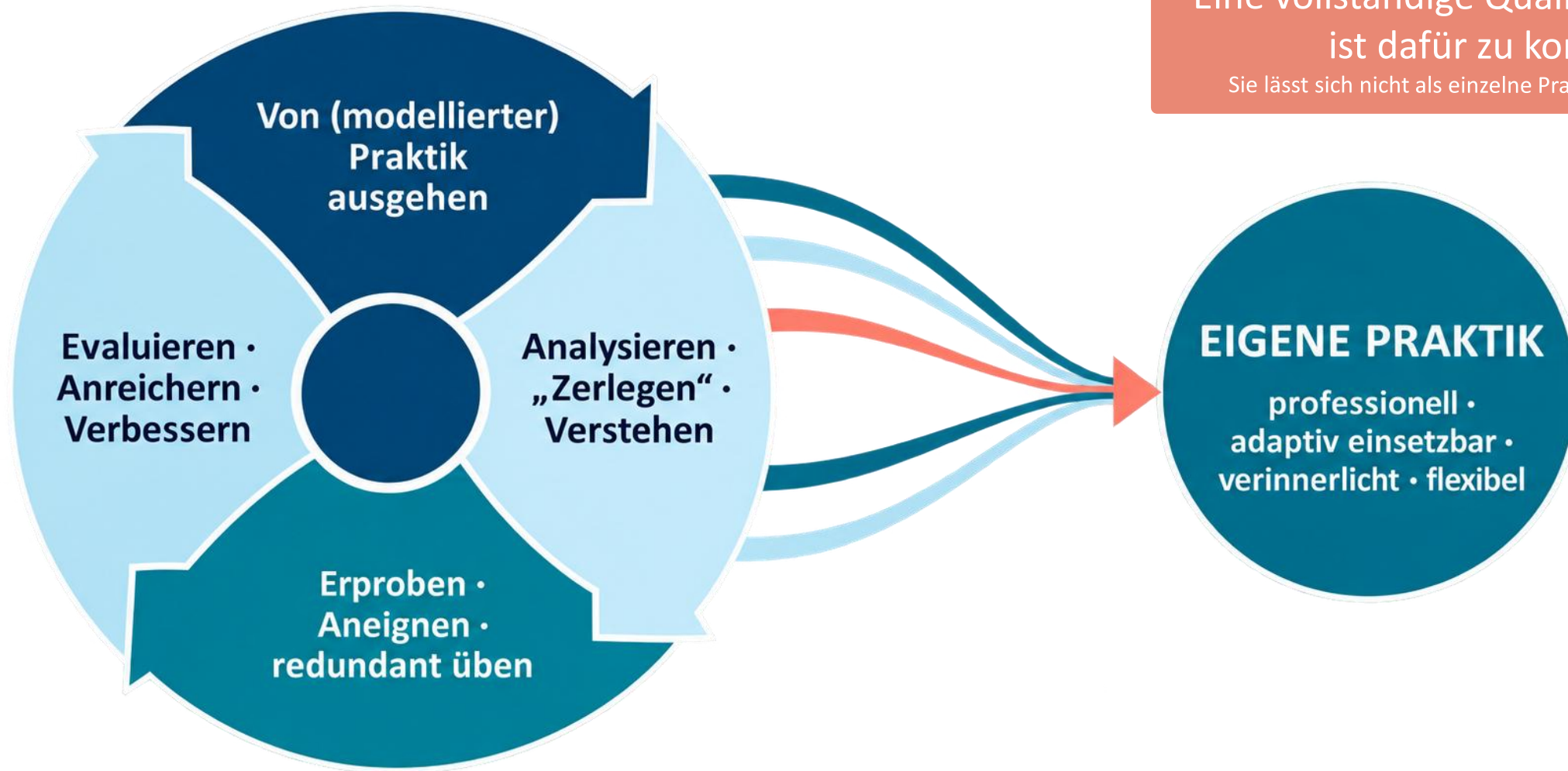
z.B. Unterrichtsgespräche  
führen

z.B. eine Kleingruppenarbeit  
anleiten

Basisdimensionen der  
Unterrichtsqualität, wie  
Klassenführung oder kognitive  
Aktivierung, sind  
keine Core Practices

➡ zu groß/komplex

# Wie werden Core Practices geübt?



Eine vollständige Qualitätsdimension ist dafür zu komplex.

Sie lässt sich nicht als einzelne Praktik fokussiert üben.

# Kernpraktiken ≠ Routinen

## Routinen

- wiederkehrende, eingespielte Handlungsabläufe
  - stark automatisiert
  - entlasten kognitive Ressourcen
  - stabilisieren Unterrichtsorganisation
  - oft implizit erworben
- ➔ *sichern Struktur, Ordnung und Effizienz*

## Kernpraktiken

- zentrale professionelle Handlungen mit hoher Bedeutung für lernwirksamen Unterricht
  - theorie- und evidenzbasiert
  - erfordern situative Anpassung
  - beinhalten Wahrnehmen, Entscheiden, Interagieren und Reflektieren
  - sind explizit lern- und übungsfähig
- ➔ zielen auf lernwirksames und professionell begründetes Handeln

- ➔ Routinen schaffen Stabilität, damit kognitive Ressourcen frei werden
- ➔ Kernpraktiken nutzen diese Ressourcen, um Lernen wirksam zu gestalten
- ➔ Gute Kernpraktiken können sich mit der Zeit routinisieren – bleiben aber situationsabhängig und reflexionsbedürftig.

## Kernpraktiken ≠ Rezepte

### Rezepte

- Schritt-für-Schritt-Anleitungen
- stark situationsunabhängig formuliert
- suggerieren „Wenn-Dann“-Automatismen
- geringe professionelle Entscheidungsanforderung
- Fokus auf richtiger Ausführung

### Kernpraktiken

- beschreiben zentrale, wiederkehrende professionelle Handlungen (z. B. Lernziele klären, Feedback geben, Diskussion moderieren)
- sind prinzipiengeleitet, nicht schematisch
- erfordern situative Anpassung und Urteilskraft
- integrieren Wissen, Wahrnehmung, Interaktion und Reflexion
- Fokus auf wirksamer Gestaltung in Kontexten

➡ **Kernpraktiken geben Orientierung, aber keine starren Handlungsanweisungen**

# Kernpraktiken ≠ Kompetenzen

## Kompetenz

bezeichnet die Disposition, in bestimmten Situationen erfolgreich handeln zu können. Sie umfasst Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen und Motivation.

### Merkmale

- eher latent/potenziell
- personengebunden
- nicht direkt beobachtbar
- relativ stabil
- situationsübergreifend

### Beispiele

- Diagnostische Kompetenz
- Klassenführungscompetenz
- Feedbackkompetenz
- Fachkompetenz

Kompetenz ist das Können im Hintergrund.

## Kernpraktiken

sind wiederkehrende, professionelle Handlungsmuster, die zentral für wirksamen Unterricht sind.

### Merkmale

- konkret beobachtbar
- situativ ausgeführt
- theorie- und evidenzbezogen
- lern- und übungsfähig
- in Interaktion eingebettet

### Beispiele

- Lernziele explizit machen
- Verständnis durch gezielte Fragen prüfen
- produktives Feedback geben
- Klassendiskussion strukturieren

Kernpraktiken sind das sichtbare professionelle Tun.

Kompetenzen ermöglichen die Ausführung von Kernpraktiken

Beispiel:

Die diagnostische **Kompetenz** zeigt sich in der **Kernpraktik** „Schüleräußerungen aufgreifen und lernförderlich weiterführen“.

# Lehren von Kernpraktiken ≠ Meisterlehre

## Meisterlehre

- Lernen durch Beobachtung und Nachahmung einer erfahrenen Person
- stark personengebunden („so macht man das“)
- implizites Wissen dominiert
- Qualität hängt stark vom „Meister“ ab
- oft wenig systematische Zerlegung komplexer Praxis

## Kernpraktiken

- machen professionelle Praxis explizit beschreibbar und analysierbar
- zerlegen komplexes Handeln in lern- und übungsfähige Elemente
- sind theoretisch fundiert und empirisch anschlussfähig
- ermöglichen angeleitete Übung, Feedback und Reflexion
- sind unabhängig von einzelnen Vorbildern konzipiert

➔ Kernpraktiken systematisieren professionelle Praxis, statt sie „nur“ weiterzugeben.

# Unterrichtsqualitätsdimensionen vs. Core Practices

Stärken und Grenzen der Ansätze



2

# Offene Unterrichtsbeobachtung

---



# Was fällt unseren Studierenden bei einer offenen Beobachtung auf?

---

„Diese ‚ne?‘-Floskel an fast jedem zweiten Satz fand ich persönlich sehr störend.“

„Ich fand alles gut!“

„als mal Unruhe aufkam, konnte er ganz schnell die Klasse besänftigen“

„Der Lehrer hat stets freundlich formuliert.“

„einfühlsam“

„Er hat die SuS oft aktiviert, mitzumachen.“

„kindgerechte Art und Weise“

# **Beobachtungsbogen für den dritten Unterrichtsversuch: (Praktikums-)Lehrkraft**

Bitte schätzen Sie ein, ob und in welcher Intensität die folgenden Qualitätsmerkmale in der beobachteten Unterrichtsstunde vorkommen. Benutzen Sie dafür die Skala (von 0 – trifft überhaupt nicht zu bis 5 – trifft vollständig zu). Bitte beachten Sie: Nicht alle Qualitätsmerkmale können in einer einzigen Unterrichtsstunde vorkommen. Nutzen Sie die Felder „Anmerkungen“ und „Fazit“, um eine persönliche und konstruktive Rückmeldung zu geben.

## **Unterrichtsthema:**

### **1. Klassenführung**

|                                                                                                                 | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Anmerkungen |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|---|---|---|---|-------------|
| 1.1 Der Unterricht erfolgt auf der Basis eines Regelsystems, das Störungen von vornherein vermeiden hilft.      |   |   |   |   |   |   |             |
| 1.2 Die Lehrkraft behält den Überblick über unterrichtsbezogene und/oder unterrichtsfremde Aktivitäten der SuS. |   |   |   |   |   |   |             |
| 1.3 Dem Unterricht liegt eine klare Planung zugrunde.                                                           |   |   |   |   |   |   |             |
| 1.4 Die Lehrkraft reagiert schüler- und situationsgemäß flexibel.                                               |   |   |   |   |   |   |             |

### **2. Unterrichtsklima**

|                                                                              |  |  |  |  |  |  |  |
|------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|--|--|--|--|
| 2.1 Die Lehrkraft fördert eine positive Einstellung zu Lernen und Leisten.   |  |  |  |  |  |  |  |
| 2.2 Die Beziehungen zwischen Lehrkraft und SuS sind entspannt und angstfrei. |  |  |  |  |  |  |  |
| 2.3 Die SuS gehen freundlich und rücksichtsvoll miteinander um.              |  |  |  |  |  |  |  |
| 2.4 Der Umgangston der Lehrkraft ist freundlich und wertschätzend.           |  |  |  |  |  |  |  |
| 2.5 Alle SuS werden in das Unterrichtsgeschehen mit einbezogen.              |  |  |  |  |  |  |  |

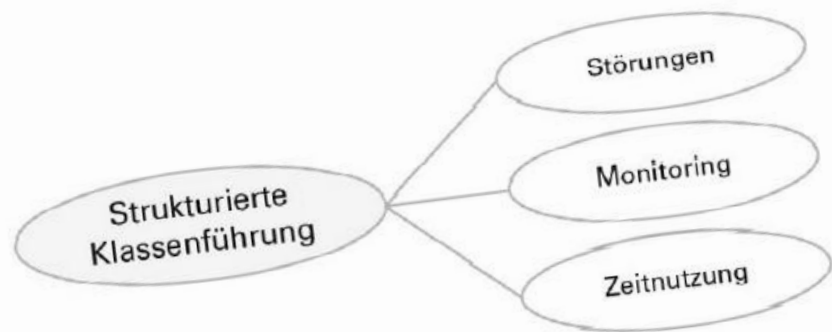
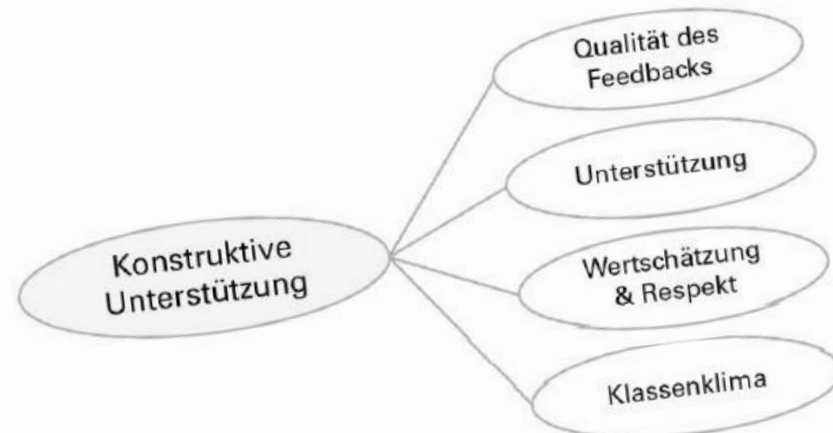
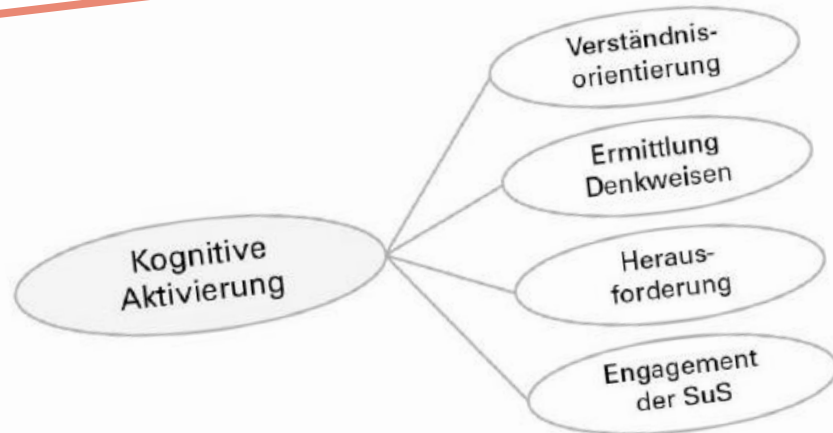
### **3. Motivierung**

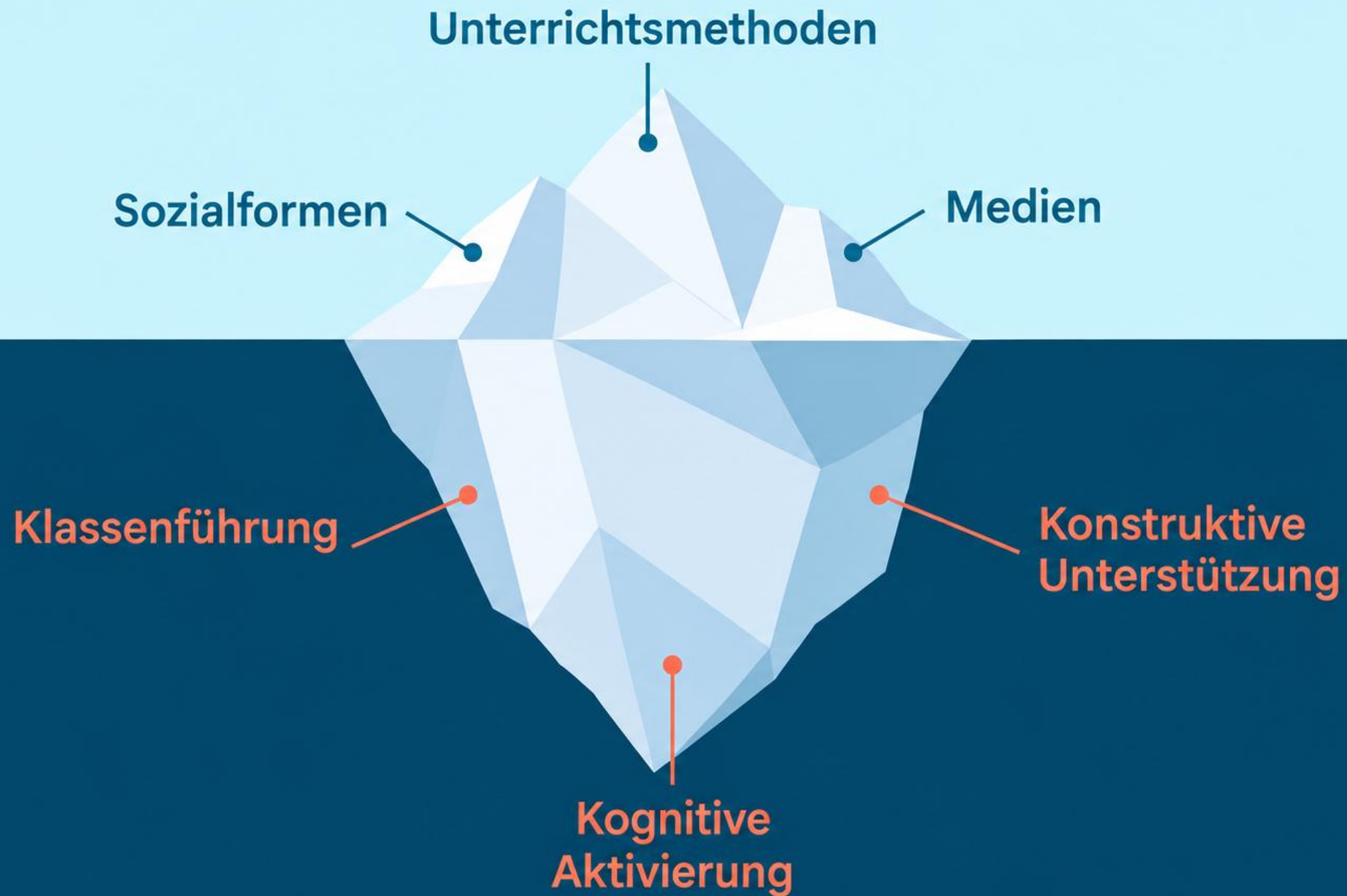
|                                                       |  |  |  |  |  |  |  |
|-------------------------------------------------------|--|--|--|--|--|--|--|
| 3.1 Die Lehrkraft bezieht den Erfolg der SuS mit ein. |  |  |  |  |  |  |  |
| 3.2 Die Lehrkraft...                                  |  |  |  |  |  |  |  |

## Beobachtungsbogen für den dritten Unterrichtsversuch: (Praktikums-)Lehrkraft

Bitte schätzen Sie ein, ob und in welcher Intensität die folgenden Qualitätsmerkmale in der besuchten Unterrichtsstunde vorkommen. Benutzen Sie dafür die Skala (von 0 – *trifft überhaupt nicht zu* bis 5 – *trifft vollständig zu*). Bitte beachten Sie: Nicht alle Qualitätsmerkmale können in einer einzigen Unterrichtsstunde vorkommen. Nutzen Sie die Felder „Anmerkungen“ und „Fazit“, um eine persönliche und konstruktive Rückmeldung zu geben.

| Unterrichtsthema:                                                                                               | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Anmerkungen |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|---|---|---|---|-------------|
| 1. Klassenführung                                                                                               |   |   |   |   |   |   |             |
| 1.1 Der Unterricht erfolgt auf der Basis eines Regelsystems, das Störungen von vornherein vermeiden hilft.      |   |   |   | × |   |   |             |
| 1.2 Die Lehrkraft behält den Überblick über unterrichtsbezogene und/oder unterrichtsfremde Aktivitäten der SuS. |   |   | × |   |   |   |             |
| 1.3 Dem Unterricht liegt eine klare Planung zugrunde.                                                           |   |   |   |   |   | × |             |





## Was fällt unseren Studierenden bei Beobachtung mit Items zur Unterrichtsqualität auf?

---

„Der Unterricht ist auch sehr flüssig gewesen, weil die Kinder schon bei der Einführung abgeholt wurden und gespannt waren, wie es weitergeht.“

„Die Regeln und Routinen waren auch bei den Kindern deutlich erkennbar.“

„Ich fand es auch toll, dass sie die Glocke als Symbol für die Klasse nutzt.“

...

„Die Situation mit dem geteilten Arbeiten (Sitzkreis - Einzelarbeit) und dass die Lehrerin dafür so lange die Tische herumgeschoben hat, habe ich als störend empfunden.“

## Was passiert, wenn Studierende Videos gezielt hinsichtlich EINER Kernpraktik analysieren?

---

**Core  
Practice**  
*Fragen  
stellen*



## Was passiert, wenn Studierende Videos gezielt hinsichtlich EINER Kernpraktik analysieren?

---

|                                                                                                                                                     |  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| Und wie hieß der eine?<br>Bruder? Der der<br>Lieblingsbruder war?                                                                                   |  |
| Chomp, nich?                                                                                                                                        |  |
| Wer hat denn von denen, die<br>ihr hier kennengelernt habt, in<br>der Geschichte am besten<br>gefallen und warum? Wen<br>fandet ihr denn am besten? |  |
| Hast du nen Grund dafür?                                                                                                                            |  |
| Loreen, wen fandest denn du<br>am nettesten?                                                                                                        |  |
| Warum hat sie dir so gut<br>gefallen?                                                                                                               |  |
| Hmm {aha}, weil sie mutig war,<br>hab ich das richtig verstanden?                                                                                   |  |
| Gibt es jemanden, den auch                                                                                                                          |  |

Frage 1

Frage 2

Frage 3

...

## Was passiert, wenn Studierende Videos gezielt hinsichtlich EINER Kernpraktik analysieren?

---

| echt vs. rhetorische Frage |            | Wartezeit in Sek |      |     |                                        | offene vs. geschlossene Frage |             |                                        | Komplexität der Frage                       |                                   |                                        |
|----------------------------|------------|------------------|------|-----|----------------------------------------|-------------------------------|-------------|----------------------------------------|---------------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------------|
| echt                       | rhetorisch | 0                | 1 -2 | ≥ 3 | nicht zutreffend, weil rhetorisch o.ä. | offen                         | geschlossen | nicht zutreffend, weil rhetorisch o.ä. | einfach (Erkennen / Erinnern / Wissen u.ä.) | komplex (Denken / Reflexion u.ä.) | nicht zutreffend, weil rhetorisch o.ä. |

# Was passiert, wenn Studierende Videos gezielt hinsichtlich EINER Kernpraktik analysieren?

|                                                                                                                                         | echt vs. rhetorische Frage |            | Wartezeit in Sek |     |     |                                        | offene vs. geschlossene Frage |             |                                        | Komplexität der Frage                       |                                   |                                        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|------------|------------------|-----|-----|----------------------------------------|-------------------------------|-------------|----------------------------------------|---------------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------------|
|                                                                                                                                         | echt                       | rhetorisch | 0                | 1-2 | ≥ 3 | nicht zutreffend, weil rhetorisch o.ä. | offen                         | geschlossen | nicht zutreffend, weil rhetorisch o.ä. | einfach (Erkennen / Erinnern / Wissen u.ä.) | komplex (Denken / Reflexion u.ä.) | nicht zutreffend, weil rhetorisch o.ä. |
| Und wie hieß der eine? Bruder? Der der Lieblingsbruder war?                                                                             | x                          |            |                  |     | x   |                                        | x                             |             |                                        | x                                           |                                   |                                        |
| Chomp, nich?                                                                                                                            |                            | x          |                  |     |     | x                                      |                               |             | x                                      |                                             |                                   | x                                      |
| Wer hat denn von denen, die ihr hier kennengelernt habt, in der Geschichte am besten gefallen und warum? Wen fandet ihr denn am besten? | x                          |            |                  | x   |     |                                        | x                             |             |                                        |                                             | x                                 |                                        |
| Hast du nen Grund dafür?                                                                                                                | x                          |            |                  | x   |     |                                        | x                             |             |                                        |                                             | x                                 |                                        |
| Loreen, wen fandest denn du am nettesten?                                                                                               | x                          |            |                  | x   |     |                                        | x                             |             |                                        | x                                           |                                   |                                        |
| Warum hat sie dir so gut gefallen?                                                                                                      | x                          |            |                  | x   |     |                                        | x                             |             |                                        |                                             | x                                 |                                        |
| Hmm {aha}, weil sie mutig war, hab ich das richtig verstanden?                                                                          | x                          |            |                  | x   |     |                                        | x                             |             |                                        | x                                           |                                   |                                        |
| Gibt es jemanden, der euch überhaupt nicht gefallen hat oder wo ihr sagt, der war nicht immer so wie er eigentlich hätte sein können?   | x                          |            |                  | x   |     |                                        | x                             |             |                                        |                                             | x                                 |                                        |
| Ja, nich wahr? Was hat dir denn bei dem nicht gefallen?                                                                                 | x                          |            |                  |     | x   |                                        | x                             |             |                                        |                                             | x                                 |                                        |
| Kann sich jemand denken, warum Paul den Chomp jetzt genannt hat?                                                                        | x                          |            |                  | x   |     |                                        | x                             |             |                                        |                                             | x                                 |                                        |
| Achso, was hat denn der gemacht?                                                                                                        | x                          |            |                  | x   |     |                                        | x                             |             |                                        | x                                           |                                   |                                        |
| Und das ist böse?                                                                                                                       |                            | x          |                  |     |     | x                                      |                               |             | x                                      |                                             |                                   | x                                      |
| Das ihr jemanden auslacht, das gibts eigentlich ganz selten, aber dann merkt ihr auch ganz                                              |                            | x          |                  |     |     | x                                      |                               |             | x                                      |                                             |                                   | x                                      |

Frage 1

Frage 2

Frage 3

...

## Was ist den Studierenden positiv aufgefallen?

„Zu Beginn werden eher leichtere Fragen gestellt. Am Ende / Nach der Geschichte eher komplexere Fragen, mit denen die Geschichte reflektiert werden soll und die Kinder zum Nachdenken angeregt werden sollen.“

„Zum einen fand ich die Quantität der Fragen bemerkenswert - der Lehrer hat dauerhaft Rückfragen gestellt und so ein aktives Mitdenken der SuS gefordert.“

„Des Weiteren war es sehr gut, dass er verschiedene Kinder angesprochen hat, die die Fragen beantworten sollten.“

„Der Lehrer hat oft nochmal nachgehakt bei den Kindern und wollte die Antworten, die die Kinder geben, ausgeführt und begründet bekommen.“

„Dass gerade gegen Ende sehr viele offene Fragen zur Reflexion und Anregung gestellt wurden.“

...

## Was ist den Studierenden negativ aufgefallen?

„Der Lehrer hat zunächst hauptsächlich Reproduktionsfragen gestellt und am Ende vermehrt Reflexionsfragen. Möglicherweise hätte durch Abwechslung der Fragenarten die Stunde noch interessanter gestaltet werden können und die Schüler wären auch zwischendurch kognitiv mehr aktiviert worden.“

„Der Lehrer hätte vor allem bei den offen gestellten, komplexen Fragen mehr Zeit zum Nachdenken geben können. Negativ sind mir außerdem die vielen rhetorischen Fragen aufgefallen. Man konnte merken, dass den Kindern manchmal nicht klar war, ob der Lehrer eine Antwort erwartet oder nicht.“

„Es waren wenige komplexe Fragen dabei, die sich wirklich um die Ideen und Vorstellungen der Kinder gedreht haben.“

„Manchmal konnte man schlecht einschätzen, ob es eine rhetorische Frage war oder nicht. Er hat sehr häufig nicht genug Zeit zum Nachdenken gegeben. Die Kinder wurden direkt aufgerufen. Besonders für schwächere Schüler/innen ist dies ein Problem.“

„Es waren sehr viele rhetorische Fragen mit dabei. Es würde mich interessieren, ob ich das auch so mache. Vielleicht sollte ich darauf mal achten.“

...

# Von offener zu fokussierter Beobachtung

---

## Offene Beobachtung

**viele unterschiedliche  
Wahrnehmungen**

**oft an der Oberfläche**

## Beobachtung mit theoretischen Kategorien

**relevante Merkmale**

**gemeinsame Sprache**

**vergleichbare Urteile**

## Fokussierung auf einzelne Core Practices

**detaillierte  
Beobachtungen**

**Dekomposition**

**vergleichbare Urteile**

**präziseres Feedback**

## „Klassische“ Unterrichtsversuche vs. Arbeit an Kernpraktiken

### Stundenentwürfe

- bündeln viele Anforderungen gleichzeitig (Ziele, Differenzierung, Medien, Zeitplanung, Diagnose, Klassenführung etc.)
- erzeugen hohe kognitive Belastung
- Überforderung gerade bei Anfänger:innen möglich
- Vorführstunden vs. „realistische Unterrichtsstunden“

### Kernpraktiken

- isolieren zentrale professionelle Handlungselemente
- machen Lernen handhabbar
- ermöglichen gezielte Vertiefung einzelner Aspekte
- ➔ Komplexitätsreduktion bei gesichertem Qualitätsbezug

➔ **zunächst: Reduktion von Komplexität & Fokussierung**

# Ermöglichung von Übungszyklen

---

## Kernpraktiken können:

- vorbereitet
- in geschütztem Rahmen geübt
- videografiert
- analysiert
- erneut durchgeführt

werden.

## Komplette Stunden:

- sind einmalige Ereignisse
- lassen wenig Raum für Wiederholung derselben Handlung

# Unterrichtsqualitätsdimensionen: Stärken und Begrenzungen

---

## Stärken

- theoretisch und empirisch gut fundiert
- systematischer Blick auf Lerngelegenheiten
- für ganze Unterrichtssituationen geeignet
- gemeinsame Qualitätsmaßstäbe

## Begrenzungen

- relativ abstrakt
- konkrete Handlungen nicht unbedingt eindeutig ableitbar
- Gefahr statischer Merkmalslisten bei verkürzter Verwendung
- fachlich zu konkretisieren

# Core Practices: Stärken und Begrenzungen

---

## Stärken

- konkretisieren professionelles Handeln
- reduzieren Komplexität für Noviz:innen
- ermöglichen Übung, Feedback und Wiederholung
- fördern Kohärenz zwischen den Phasen

## Begrenzungen

- Auswahl und Körnung teils unsystematisch
- Gefahr der Fragmentierung
- mögliche Verkürzung auf Techniken, wenn Kernpraktiken missverstanden werden
- Qualität nicht durch Benennung gesichert

# Unterrichtsqualitätsdimensionen und Core Practices

Wie verhalten sie sich zueinander?

3

## Drei Basisdimensionen bündeln zentrale Qualitätsmerkmale

---

### Klassenführung

Lernzeit sichern

### Kognitive Aktivierung

vertieftes Denken anregen

### Konstruktive Unterstützung

Lernen adaptiv unterstützen

# Die Basisdimensionen bieten einen empirisch fundierten Kompass

- Sie bündeln zentrale Merkmale der Prozessqualität.
- Sie strukturieren Planung, Beobachtung und Reflexion.
- Sie sind zunächst generisch.



**Qualitäts-  
rahmen**

# Core Practices rücken das professionelle Handeln ins Zentrum

## Wiederkehrende, zentrale und erlernbare Praktiken, die ...

- für bedeutsame berufliche Anforderungen relevant sind
- wissenschaftliches Wissen mit situationsbezogenem Handeln verbinden
- analysiert, erprobt, reflektiert und flexibilisiert werden können



# Warum Core Practices für die Lehrkräftebildung attraktiv sind

---

## Fokus



Komplexität  
reduzieren

## Übung



Handeln wiederholen

## Feedback



konkret rückmelden

## Kohärenz



gemeinsame Sprache  
schaffen

**Der Ansatz ergänzt Wissens- und Reflexionsorientierung um eine explizite Performanzperspektive.**

# Zwei Perspektiven auf qualitätsvolles Unterrichtshandeln

## Unterrichtsqualität

- Qualität von Lerngelegenheiten
- empirisch geprüfte Prozessmerkmale
- Orientierung an Lernen und Erleben



## Core Practices

- zentrale professionelle Handlungen
- beobachtbar und übbar
- Orientierung am Aufbau von Handlungsfähigkeit



# Was guten Unterricht ausmacht – und wie man ihn lernt

Unterrichtsqualität und Core Practices  
zusammendenken



## Die Leitfrage

---

# Wie verhalten sich Core Practices zu den Basisdimensionen der Unterrichtsqualität?

Core Practices lassen  
sich aus Basis-  
dimensionen ableiten?

Core Practices lassen  
sich den Basis-  
dimensionen  
zuordnen?

Core Practices und  
Basisdimensionen  
liegen quer  
zueinander?

# Möglichkeit 1: Core Practices aus Qualitätsdimensionen ableiten?

---

## Dafür spricht

- systematische Auswahl
- empirische Begründung
- Schutz vor beliebigen Listen

## Dagegen spricht

- keine eindeutige Übersetzung in Handlungen
- fachliche und weitere Berufsanforderungen werden durch die Basisdimensionen nicht vollständig erfasst
- Core Practices setzen an Herausforderungen an

## Ableitung allein greift zu kurz

---

**Kognitive Aktivierung**



**Welche konkrete Praktik?**

- Fragen stellen?
- Aufgaben auswählen?
- Schülerideen vergleichen lassen?
- Metakognitive Impulse geben?

**Aus einem Qualitätsmerkmal folgt nicht genau eine professionelle Handlung.**

## Möglichkeit 2: Core Practices Basisdimensionen zuordnen?

---

**„Unterrichtsgespräche in heterogenen Lerngruppen führen“**

**Klassenführung**

**Kognitive Aktivierung**

**Konstruktive Unterstützung**

**Welcher Dimension würden Sie diese Core Practice zuordnen?**

# Zuordnungsversuch

---

**Klassenführung**

Beteiligung und Gesprächsordnung

**Kognitive Aktivierung**

Begründen, vergleichen, weiterdenken

**Konstruktive  
Unterstützung**

Beiträge anerkennen und adaptiv aufgreifen

# Eine Core Practice – mehrere Qualitätsdimensionen

---

|                            | Aufgaben & Fragen                                                                    | Unterrichtsgespräche                                                                  | Feedback & Begleitung                                                                 |
|----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Klassenführung             |     |    |    |
| Kognitive Aktivierung      |    |    |    |
| Konstruktive Unterstützung |  |  |  |

## Zuordnung hilft beim Ordnen – nicht beim Einsortieren

---

- Sie macht Schwerpunkte und Lücken eines Core-Practices-Sets sichtbar.
- Sie verhindert aber keine Mehrfachbezüge.
- Exklusive Schubladen würden professionelles Handeln künstlich vereinfachen.

## Möglichkeit 3: Core Practices liegen quer

---

### Core Practices

bezeichnen zentrale  
professionelle Handlungen



### Basisdimensionen

beschreiben die Qualität der  
entstehenden  
Lerngelegenheiten

Handlungsperspektive × Qualitätsrahmen

# Kognitiv aktivierende Aufgaben und Fragen für alle Kinder stellen

# Die Qualität einer Core Practice zeigt sich in mehreren Dimensionen

---

## Kognitive Aktivierung

Denkwege anregen, begründen und vergleichen

## Konstruktive Unterstützung

Zugänge und adaptive Hilfen für alle Kinder

## Klassenführung

Denkzeit und gemeinsame Aufmerksamkeit sichern

## Fachliche Qualität

inhaltliche Substanz und Passung gewährleisten

# Unterrichtsgespräche in heterogenen Lerngruppen führen

## Nicht das Gespräch an sich ist lernwirksam ...

---

**... sondern seine qualitativ hochwertige Ausführung.**

**organisieren**

Klassenführung

**vertiefen**

kognitive Aktivierung

**unterstützen**

konstruktive  
Unterstützung

**fachlich  
weiterführen**

Fach- und  
Gegenstandsbezug

**Entscheidend ist das Zusammenspiel – nicht die "korrekte" Anwendung einer Technik.**

# Qualitätsrahmen und Core Practices zusammendenken

## Empirisch fundierter Qualitätsrahmen



Klassenführung

Kognitive Aktivierung

Konstruktive Unterstützung

tragen zur Begründung der Auswahl bei • orientieren die Ausgestaltung • strukturieren die Reflexion



**Core Practices als fokussierte Lern- und Übungsgegenstände**

**Komplexität reduzieren – Qualitätszusammenhang sichern**

# Fokussierung ist Stärke und Risiko zugleich

---

## Fokussierung

- Komplexität reduzieren
- gezielt üben
- präzise beobachten
- konkretes Feedback geben

## Fragmentierung

- Einzelhandlungen isolieren
- Zusammenhänge verlieren
- leicht Übbares bevorzugen
- Ausführung mit Qualität verwechseln

# Drei Prüfungen sichern eine begründete Auswahl

---

1

## Berufliche Relevanz

Ist die Anforderung zentral und wiederkehrend?

2

## Qualitätspotenzial

Ist ihr Beitrag zu hochwertigen Lerngelegenheiten theoretisch und empirisch plausibel begründbar?

3

## Lernbarkeit

Kann sie analysiert, fokussiert geübt und flexibilisiert werden?

# Core Practices und Unterrichtsqualität gemeinsam denken

Chancen für die Verzahnung der Phasen

4

# Vom fokussierten Üben zur integrierten Ausführung

## Studium

- verstehen
- analysieren
- fokussiert üben



## Vorbereitungsdienst

- koordinieren
- adaptiv handeln
- Gesamtqualität reflektieren

Unterrichtsqualität bildet die gemeinsame Reflexionsfolie



## Im Studium: Komplexität bewusst reduzieren

---

- Basisdimensionen und ihre fachliche Konkretisierung verstehen
- fremde und eigene Videos kriteriengeleitet analysieren
- einzelne Core Practices dekomponieren und wiederholt üben
- Praktiken stets auf Qualitätsziele und Kinder rückbeziehen

# Geeignete Lerngelegenheiten im Studium

---

## Fokus-Hospitation

eine Praktik gezielt beobachten

## Microteaching

in geschütztem Rahmen üben

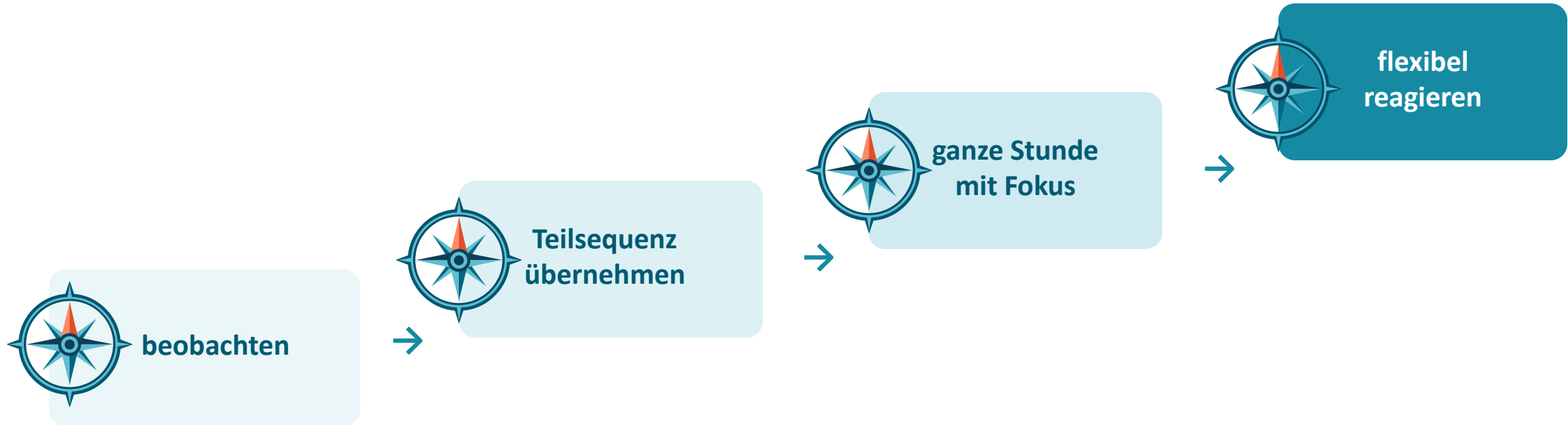
## Video-Reflexion

eigene Ausführung analysieren

## Teilsequenz

reduziert im Unterricht erproben

# Progressive Verantwortung verbindet die Lerngelegenheiten



**Verantwortung und Komplexität wachsen – der Qualitätsrahmen bleibt stabil.**

## Im Vorbereitungsdienst: Komplexität zunehmend bewältigen

---

- mehrere Core Practices in ganzen Unterrichtsstunden koordinieren
- situations-, fach- und kindbezogen adaptieren
- Planung, Durchführung und Wirkungen zusammendenken
- Gesamtqualität anhand gemeinsamer Dimensionen reflektieren



# Ein gemeinsamer Rahmen – unterschiedliche Lerngelegenheiten

## Universität

Wissen erschließen

Praktiken dekomponieren

Annäherungen ermöglichen

## Praktikum

Beobachten

Teilhandlungen erproben

gezieltes Feedback geben

## Vorbereitungsdienst

Integrieren

adaptiv ausführen

Gesamtqualität reflektieren

keine starre Aufteilung, aber Schwerpunktverlagerung

gemeinsame Sprache • abgestimmte Beobachtung • entwicklungsorientiertes Feedback

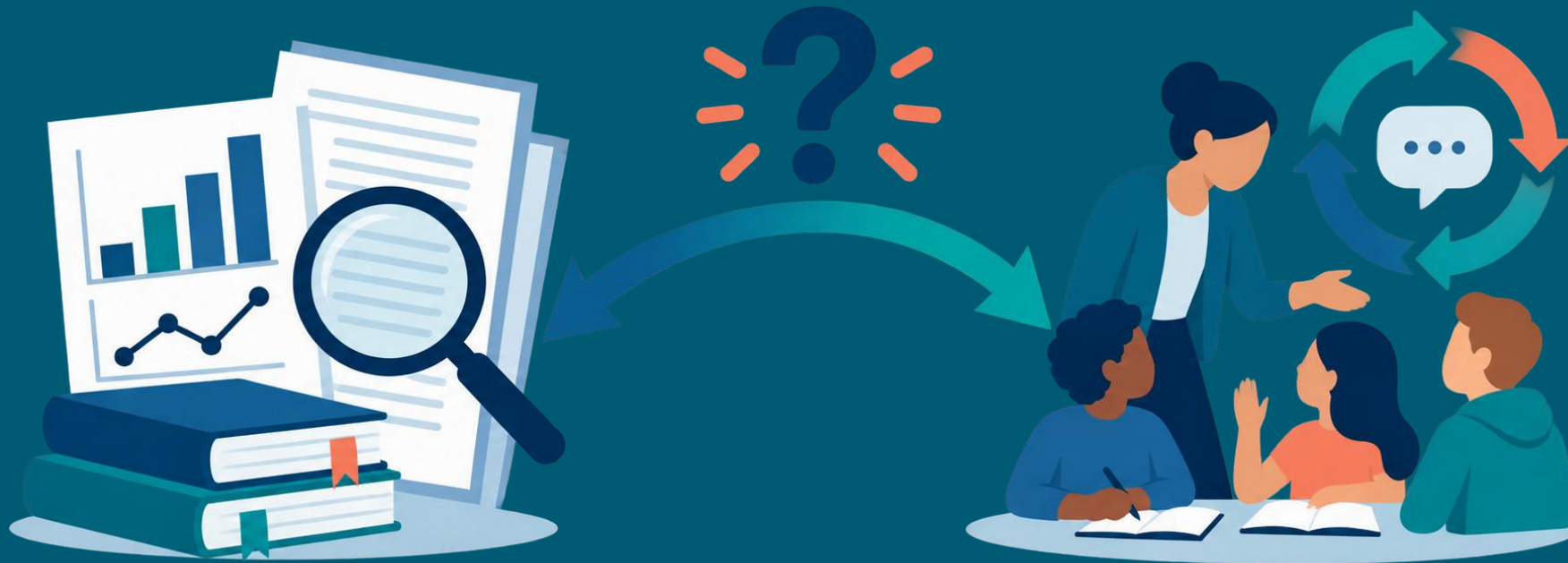
# Fazit



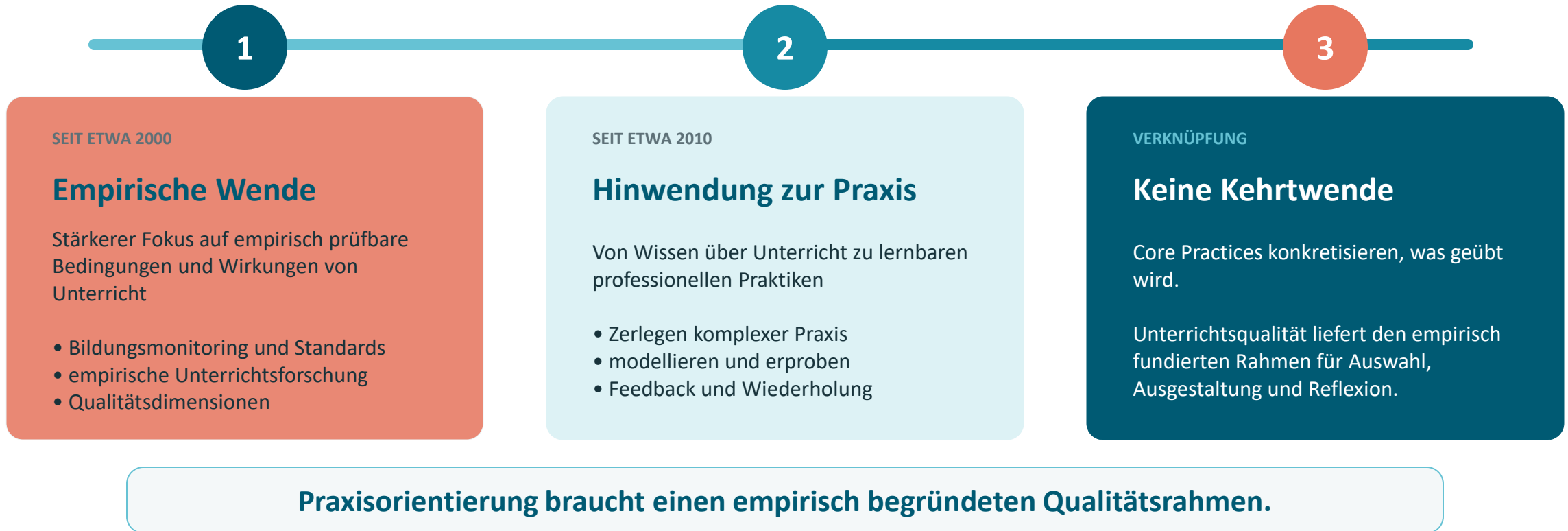
5

# Erst die empirische Wende

## – jetzt wieder die praktische Kehrtwende?



# Erst die empirische Wende – jetzt wieder die praktische Kehrtwende?



# Verhältnis von Core Practices und Unterrichtsqualität

---

## Core Practices und Unterrichtsqualitätsdimensionen erfüllen unterschiedliche, aber komplementäre Funktionen:

- ➡ Kernpraktiken konkretisieren, was professionell geübt wird.
- ➡ Die Basisdimensionen bilden den Qualitätsrahmen, innerhalb dessen diese Praktiken ausgewählt, ausgestaltet und reflektiert werden.



## Professionalisierung braucht daher:

1. fokussiertes Üben ausgewählter Kernpraktiken
2. Integration in komplexe Unterrichtssituationen
3. Reflexion ihrer Qualität anhand empirisch fundierter Unterrichtsqualitätsdimensionen

# Drei Take-home-Messages

---

1

## Keine Ablösung

Core Practices ergänzen Unterrichtsqualität um eine Handlungs- und Lernperspektive.

2

## Keine Schubladen

Core Practices liegen quer zu den Qualitätsdimensionen.

3

## Fragmentierung vermeiden

Fokussiert üben – anschließend in komplexe Unterrichtssituationen integrieren.

# DANKE!



[miriam.hess@uni-bamberg.de](mailto:miriam.hess@uni-bamberg.de)

# Literatur

---

- Forzani, F. M. (2014). Understanding 'core practices' and 'practice-based' teacher education: Learning from the past. *Journal of Teacher Education*, 65(4), 357–368. <https://doi.org/10.1177/0022487114533800>
- Fraefel, U. & Scheidig, F. (2018). Mit Pragmatik zu professioneller Praxis? Der Core-Practices-Ansatz in der Lehrpersonenbildung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 36(3), 344–364. <https://doi.org/10.36950/bzl.36.3.2018.9423>
- Grossman, P., Hammerness, K. & McDonald, M. (2009). Redefining teaching, re-imagining teacher education. *Teachers and Teaching: Theory and Practice*, 15(2), 273–289. <https://doi.org/10.1080/13540600902875340>
- Kennedy, M. M. (2016). Parsing the practice of teaching. *Journal of Teacher Education*, 67(1), 6–17. <https://doi.org/10.1177/0022487115614617>
- McDonald, M., Kazemi, E. & Kavanagh, S. S. (2013). Core practices and pedagogies of teacher education: A call for a common language and collective activity. *Journal of Teacher Education*, 64(5), 378–386. <https://doi.org/10.1177/0022487113493807>
- Pauli, C. & Reusser, K. (2018). Unterrichtsgespräche führen – das Transversale und das Fachliche einer didaktischen Kernkompetenz. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 36(3), 365–377. <https://doi.org/10.36950/bzl.36.3.2018.9424>
- Praetorius, A.-K., Klieme, E., Herbert, B. & Pinger, P. (2018). Generic dimensions of teaching quality: The German framework of Three Basic Dimensions. *ZDM Mathematics Education*, 50, 407–426. <https://doi.org/10.1007/s11858-018-0918-4>
- Praetorius, A.-K., Klieme, E., Kleickmann, T., Brunner, E., Lindmeier, A., Taut, S. & Charalambous, C. (2020). Towards developing a theory of generic teaching quality: Origin, current status, and necessary next steps regarding the Three Basic Dimensions model. *Zeitschrift für Pädagogik*, 66. Beiheft, 15–36. <https://doi.org/10.3262/ZPB2001015>
- Schellenbach-Zell, J., Rochnia, M. & Hartmann, U. (2024). Core Practices für das Praxissemester in der Lehrkräftebildung – eine Delphi-Studie. *Bildungsforschung*, 30(1), 1–30. <https://doi.org/10.25539/bildungsforschung.v30i1.959>
- Schlömerkemper, J. (2002). Gelingt die „empirische Wende“ jetzt? Oder: Wie kann man „schiefe Bilder von PISA“ vermeiden? *Die Deutsche Schule*, 94(2), 134–137. <https://doi.org/10.25656/01:27504>